

Solargenossenschaft GUGGER-SUNNE, Ettingen

Jahresbericht 2002/2003

Im Vorfeld eines wichtigen Abstimmungstermins über die Zukunft unserer Stromversorgung fasziniert es mich umso mehr, über ein weiteres, erfolgreiches Jahr unserer Solargenossenschaft berichten zu dürfen. Dieser Rückblick zeigt, was alles möglich ist, wenn eine Gruppe von Gleichgesinnten kontinuierlich und hartnäckig an einer tollen Idee arbeitet.

12 Jahre – 114 Mitglieder – 70 kWp-Solarstromanlage – Fr. 900'000 Investitionen - jährlich 60'000 kWh Solarstrom Stromproduktion 1992-2003: 446'000 kWh

Was sagt die Grösse aus? Der durchschnittliche Stromverbrauch eines Zweipersonenhaushaltes beträgt ca. 2'500 kWh. Wir produzieren also z.Z. den Strombedarf von 24 Haushalten pro Jahr, resp. haben bis heute den Strombedarf von etwa 180 Haushalten für ein Jahr erzeugt.

Ist dies viel oder wenig? Als Solarstromproduzenten haben wir nicht die Illusion, dass die Fotovoltaik allein den Atomstrom ersetzen kann – aber zusammen mit anderen erneuerbaren Energiequellen (Biomasse, Wind, Holz, Flusskraftwerke usw.) ist dieses Ziel absolut erreichbar. Die Mitglieder der Solargenossenschaft Gugger-Sunne leisten einen wesentlichen Beitrag an das Ziel, nichterneuerbare Energien wie Oel, Gas, Benzin oder Uran durch erneuerbare Energie zu ersetzen. Die dezentrale, lokale Stromproduktion verringert zudem die Abhängigkeit von anderen Energieträger (auch der Rohstoff für unsere Atomkraftwerke – Uran kommt aus fernen Länder – Atomstrom ist also keine "einheimische" Energie). Ausserdem sind wir dadurch auch weniger von politisch bedingten Preisschwankungen abhängig (siehe Oel-/Benzinpreise der letzten Monaten).

Stromproduktion

Im Kalenderjahr 2002 produzierten wir insgesamt

59'169 kWh

Solarstrom. Dies sind 9'868 kWh mehr als im Vorjahr. Der Mehrertrag ist auf die neue Ausbauetappe (Inbetriebnahme 8.11.2001) zurück zu führen. Dieser Anlageteil produzierte im letzten Jahr 11'877 kWh im Vorjahr 902 kWh.

Strahlungs-Daten

Die effektive Einstrahlung der Sonne (Globalstrahlung horizontal) wird von der SMA (neu MeteoSchweiz) u.a. auch am Standort Basel-Binningen gemessen. Der Vergleich zwischen den Einstrahlungswerten nach MeteoNorm95 (Mittelwert) und der effektiv gemessenen Werte ermöglicht uns, die Leistung der eigenen Anlage zu beurteilen. Unsere Vergleichswerte 2001/2002:

Globalstrahlung: Rückgang: 1,89 % Effektiver Ertrag: Rückgang: 1,52 % Dieser Vergleich zeigt, dass unsere Anlage optimal läuft.

Technische Störungen

Die Verfügbarkeit der Anlage war im Jahr 2002 äusserst gut. Lediglich der Ausfall eines 3 kW-Wechselrichters an der neuen Anlage (Defekte Sicherung) brachte einen

Minderertrag von ca. 180 kWh. Zudem musste die 1. + 2. Bauetappe (Trakt 2) in den Sommerferien wegen Bauarbeiten (Umbau des Küchenteils) während 3 Tagen abgeschalten werden. Diese waren aber "wettertechnisch" auch die drei schlechtesten Tag des Sommers (Regen, trüb), sodass der errechnete Ausfall nur etwa 50 kWh betrug. 3 Schöne Tage hätten über 500 kWh Minderertrag gebracht. Das "Timing" war perfekt!

Bauliche Veränderungen

Die Dachsanierung Trakt 2 wurde noch nicht durchgeführt. Diese sollte nun dieses Jahr während den Sommerferien realisiert werden. Im Rahmen des Küchenausbaus wurde eine weitere Lüftungsanlage zwischen den Solarmodulen auf dem Dach installiert. Damit verbunden ist ein weiteres – ca. 2 Meter hohes Lüftungskamin, welches neue Schattenwürfe auf die Solarmodule bringt. Damit wurden in den letzten Jahren 3 schattenwerfende Objekte auf dem Dach platziert. Diese bringen in Zukunft eine Minderung des Stromertrages.

Im Schulhaus Trakt 1 trat in den letzten Wochen ein "Wasserschaden" auf. Bei zwei Abläufen trat Wasser in den Gang und ein Schulzimmer ein. Die Sanierung musste kurzfristig an die Hand genommen werden und dauert z.Z. noch an. Durch den Abbau einer grösseren Anzahl Module und Wechselrichter wird ein Ertragsausfall entstehen. Wir orientieren Sie an der GV über die weitere Entwicklung.

Testbericht Dünnschichtzellen

Am 8.11.2001 nahmen wir eine Pilot- & Testanlage mit 2 Fabrikaten von Dünnschicht-Solarmodulen in Betrieb (5. Ausbauetappe). Wir haben vor 3 Monaten einen ersten Vergleichstest zwischen der Silizium- & Dünnschicht-Technologie im Internet (www.gugger-sunne.ch) veröffentlich und der Presse zugestellt.

Stromvergütungen

Die Abnahme unserer ganzen Stromproduktion durch die EBM Elektra Birseck funktioniert mustergültig. Alle 3 Monate wird der ordentliche Stromertrag abgerechnet und vergütet. Ende Jahr folgt zusätzlich der Ertrag aus dem Photovoltaik-Clearing. Wir konnten folgende Einnahmen verbuchen:

Fr. 9'936.-- normaler Stromertrag (durchschnittlich 20,6 Rappen pro kWh)
Fr. 39'233.-- Photovoltaik-Clearing

Fr. 5'938.-- Förderbeitrag Kanton BL für 5. Bauetappe (50 Rp. Pro kWh)

Fr. 1'484.-- Förderbeitrag Gemeinde Ettingen (25 % des Kantons-Beitrages)

Fr. 56'591.-- Total

Bei diesen Zahlen muss berücksichtigt werden, dass der Förderbeitrag des Kantons BL keinen Mehrertrag für uns bedeutet – da die Vergütung im Fotovoltaik-Clearing der EBM automatisch um diesen Betrag reduziert wird. Der Kantonsbeitrag ermöglichte allerdings, dass die Gemeinde auch einen kleinen Förderbeitrag leisten konnte – auf der Basis des Reglementes zur Förderung von Solarstromanlagen.

Danke

Zum Abschluss möchte ich meinen Vorstandskollegen und den Revisoren für ihre Tätigkeit recht herzlich danken. Ein weiterer Dank geht an die Abwarte der Schulhausanlage Hintere Matten, welche immer viel Verständnis für unsere Anliegen aufbringen.